



Versorgungswerk der  
Psychotherapeutenkammer  
Nordrhein-Westfalen (PTV)



**Interview Olaf Wollenberg**  
„PTV – eine tragende Säule  
der Altersversorgung“

**Querschnitt**  
PTV in Zahlen

**Ergebnis**  
Positiver Abschluss

# Stabil auf hohem Niveau

Geschäftsbericht 2014

# Nachhaltig Agieren

Jeden Tag eine Perspektive eröffnen, die über die nächsten Jahre – sogar Jahrzehnte – hinausreicht, ist eine Herausforderung. Umso mehr, als der Puls der Kapitalmärkte im Rhythmus von Sekundenbruchteilen schlägt und die Niedrigzinsphase andauert. Um hier als Versorgungswerk auf Dauer erfolgreich zu sein, sind auf der einen Seite Flexibilität und schnelle Entscheidungsfähigkeit wichtig. Auf der anderen Seite zählen ein klares Ziel und langfristiges Handeln zu den Erfolgsfaktoren. Dinge von ihrem Ende her zu denken ist zudem der beste Weg, um Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte das PTV ein Ergebnis, welches die Handlungsfähigkeit des Versorgungswerkes stärkt, Ihre Altersversorgung sichert und eine positive Entwicklung der Rentenleistungen ermöglicht. Bei unserem Wachstum spielt Ihr Vertrauen eine Schlüsselrolle, wie auch der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Olaf Wollenberg, in

seinem Interview herausstellt. Neue Mitglieder setzen auf das PTV, weil sie Vertrauen gefasst haben. Die Voraussetzung für die Zahlung freiwilliger Zusatzbeiträge, die beim PTV ein großes Gewicht haben, ist wiederum Vertrauen. Wir wissen, dieses fußt nicht nur auf guten Zahlen, sondern auch auf Transparenz.

Unsere Mitgliedernähe weiter zu verbessern und Rahmenbedingungen sowie Gründe für unser Handeln zu erläutern, sind ein wesentlicher Antrieb für diesen neuen Geschäftsbericht, den Sie in Händen halten. Wir hoffen, dass er es Ihnen erleichtert, die Ergebnisse des Geschäftsjahres in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen und Ihnen zeigt, wo das PTV aktuell steht und wie sich Ihre Beiträge im Jahr 2014 entwickelt haben.

Eine informative Lektüre wünschen



Volker Schmidt-Lafleur  
Hauptgeschäftsführer




Ariane Dohle  
Geschäftsführerin

# Inhalt

- 04 Interview mit Olaf Wollenberg**  
„PTV – eine tragende Säule der Altersversorgung“
- 07 Querschnitt** PTV in Zahlen
- 08 Ergebnis** Positiver Abschluss
- 09 Leistungen** Mehr als Basisrenten
- 10 Mitgliederentwicklung** Kontinuierliche Zunahme
- 11 Mitgliederdienste** Umfassender Service
- 12 Kapital** Stabiles Wachstum
- 13 Anlagepolitik** Nachhaltige Investments
- 14 Blickpunkte** Das war 2014 | Das ist 2015
- 15 Neu für Sie** Das Mitgliederportal



## Impressum

### Herausgeber

Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen (PTV)  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Breite Straße 69  
40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 179369-0  
Fax: 0211 179369-55  
office@ptv-nrw.de  
www.ptv-nrw.de

### Aufsichtsbehörde

Finanzministerium des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Jägerhofstraße 6  
40479 Düsseldorf  
Telefon: 0211 4972-0  
Fax: 0211 4972-2750

### V.i.S.d.P.

RA Volker Schmidt-Lafleur (MBA Wales), Bonn  
Hauptgeschäftsführer PTV

### Realisation

Goergen Kommunikation GmbH  
Michael Wayand (Lt.)  
Redaktion:  
Jürgen Eschmeier  
Layout und Satz:  
Necmettin Atlialp, Alicja Zens  
Lungengasse 48-50  
50676 Köln  
info@g-komm.de  
www.g-komm.de

### Bildnachweise

Titel, S. 3, 7, 15: Thinkstock.de; S. 2, 3, 5, 6, 8, 15:  
Susanne Baumbach – Fotografen Welt

### Haftungsausschluss und Copyright

Die Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit oder Qualität ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Grafiken und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält es sich vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Veröffentlichungen zu verändern oder einzustellen. Alle Rechte vorbehalten.

# „Eine tragende Säule der Altersversorgung“

2014 war ein ereignisreiches Jahr an den Finanzplätzen. Es ging mehr als einmal auf und ab. Trotzdem konnte das PTV sein Wachstum fortsetzen. Olaf Wollenberg, der Vorsitzende des Verwaltungsrates, sagt, warum dies möglich ist und skizziert aktuelle Vorhaben.

***Herr Wollenberg, die Arbeit für eine sichere Altersversorgung hat heute mehr Dramatik zu bieten als vor zehn Jahren bei der Gründung des PTV, oder?***

WOLLENBERG: Auch eine Gründungsphase ist spannend. Aber davon abgesehen, haben sich die Bedingungen im Vergleich zu 2004 dramatisch gewandelt. Heute sorgen die Kapitalmärkte für stete Spannung. Auf diese Situation stellen wir uns ein. Dazu gehören eine angepasste Anlagestrategie, ein ausgefeiltes Risikomanagement und eine zeitgemäße Kommunikation.

***Sie meinen mit Kommunikation diese neue Form des Geschäftsberichtes?***

WOLLENBERG: Ja, aber nicht nur. Dieser neu geschaffene und mit Erläuterungen versehene Geschäftsbericht gibt unseren Mitgliedern die Möglichkeit, die Jahresergebnisse leichter einzuordnen. Denn die Zahlen erscheinen in einem Gesamtzusam-

menhang. Dies erleichtert die Bewertung und ermöglicht es den Lesern, das Handeln ihres Versorgungswerkes besser zu verstehen. Den Geschäftsbericht, der künftig einmal jährlich erscheinen soll, verschicken wir als gedrucktes Format und stellen ihn als PDF-Datei in unsere Webseite ein. Denn zu unserer Kommunikation gehört klar der Kontakt über das Internet.

***Online hat für Sie eine hohe Relevanz?***

WOLLENBERG: Unbedingt. Ein deutliches Signal ist das neue Mitgliederportal. Dieses haben wir als Schlüsselprojekt 2014 auf die Schiene gesetzt. 2015 ist es dann mit großem Schub gestartet. Das Echo aus dem Mitgliederkreis hat dabei unsere Erwartungen übertroffen. Dies betrifft die Zahl der Registrierungen ebenso wie die E-Mail-Eintragungen. Das Portal wird mehr Mitgliedernähe herstellen. Wir erwarten mittelfristig auch positive Auswirkungen auf der Kostenseite: Online ist preisgünstiger und flexibler als der klassische Informationsaustausch per Post.

***Wie hat sich die Kostenseite denn 2014 entwickelt?***

WOLLENBERG: Wir weisen bei vielen Parametern Wachstum aus. Bei den Kosten erfreulicherweise nicht. Ganz im Gegenteil: 2014 war der Kostenanteil des Versicherungsbetriebes, das sind die reinen Verwaltungskosten, mit 3,62 Prozent des Beitragsvolumens so niedrig wie noch nie seit Bestehen des PTV. Auch die Kosten für die Verwaltung der Kapitalanlagen haben sich noch-

mals abgesenkt. Ihr Anteil betrug 0,08 Prozent der Kapitalanlagen, während es 2013 noch 0,11 Prozent waren. Damit entfallen auf ein Mitglied Gesamtkosten von circa 15 Euro pro Monat.

***Wie ist diese erfreuliche Entwicklung zu erklären? Mit Synergieeffekten?***

WOLLENBERG: Zum Teil. Wir haben beispielsweise keine eigenen Mitarbeiter. Das Versorgungswerk wird auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen betreut. Auch wichtige Projekte, wie etwa das Mitgliederportal, entwickelt das PTV im Verbund mit anderen Versorgungswerken. Dies verteilt die Entwicklungskosten.

***Das Engagement hat ja auch Ertrag gebracht. Sie sprachen bereits Anlagestrategie und Risikomanagement an. Wie ist da Ihr Resümee für 2014?***

WOLLENBERG: Wir bleiben bei unserer Strategie „Sicherheit vor Rendite“, passen diese aber natürlich an die sich wandelnden Rahmenbedingungen an. Dazu gehört, dass wir kontinuierlich den Anteil der Realwerte im Gesamtportfolio erhöhen. 2014 haben wir uns daher an zwei neuen Fonds beteiligt, von denen wir uns interessante Renditen erwarten. Einer fokussiert sich auf Hotelimmobilien und der andere vergibt Mezzanine-Finanzierungen, also eine Mischform zwischen Unternehmensbeteiligung und Kredit.

Im Ergebnis ist der Bestand an Kapitalanlagen 2014 um über 30 Millionen Euro gewachsen und die Erträge aus allen diesen Investments betragen über 4,7 Millionen Euro.



***Olaf Wollenberg***

Seit Februar 2014 hat Olaf Wollenberg den Vorsitz des Verwaltungsrates des Versorgungswerkes der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen inne. Olaf Wollenberg ist als Diplompsychologe und Psychologischer Psychotherapeut in Leverkusen in eigener Praxis tätig. Er gehört der Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen an und engagiert sich in verschiedenen berufspolitischen Gremien.



### ***Und das Management der Risiken?***

WOLLENBERG: Dies ist ein wichtiger und integraler Bestandteil der Kapitalanlage. So immunisieren die stärkeren Investitionen in Realwerte das Portfolio gegen mögliche inflationäre Entwicklungen. Außerdem führt die eingeleitete Diversifizierung der Anlagen auch zu einer Reduzierung der Risiken, da sich diese auf mehr Assetklassen verteilen. Hinzu kommen natürlich unser mehrstufiges Kontroll- und Prüfsystem und die Risikosteuerung durch die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat. Außerdem beauftragen wir regelmäßig externe Prüfer und legen unseren jährlichen Risikobericht der Versicherungsaufsicht vor.

### ***Die Mitglieder können also Vertrauen in das PTV haben?***

WOLLENBERG: Davon sind wir überzeugt. So nahm 2014 die Zahl der Anwartschaftsberechtigten bei uns um 856 Personen zu. Damit ist natürlich auch eine Zunahme der Beiträge verbunden. Dieses Wachstum vergrößert unsere Handlungsoptionen, da wir die Anlagestrategie stärker differenzieren können. Davon profitiert auch das Engagement für Nachhaltigkeit: Denn geeignete Investments zu finden, ist als größeres Versorgungswerk leichter. Zusätzlich haben wir in einem Compliance-Leitfaden die Handlungsmaximen für uns und unsere Geschäftspartner festgelegt, damit sich Transparenz, Zuverlässigkeit und verantwortliches Handeln jeden Tag weiterentwickeln können. Ein direkter Beweis für das Vertrauen in unsere Leistungen ist der hohe Anteil an freiwilligen Zusatzbeiträgen, der 2014 über 50 Prozent des Gesamtbeitragsaufkommens ausmachte. Dies zeigt: Die Mitglieder fühlen sich bei uns gut aufgehoben und sehen, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

### ***Sind die steigenden Ausgaben für die Leistungsseite eigentlich ein Problem?***

WOLLENBERG: Nein. Denn Sie müssen das in Relation sehen. Zwar nehmen die Zahlungen für Rentenleistungen jedes Jahr zu, aber das Gleiche gilt auch für die Anzahl der Mitglieder sowie die Höhe der Beiträge und Kapitalerträge. Daran gemessen, ist der Anteil der Rentenzahlungen am Gesamtbudget des Versorgungswerkes sehr moderat. Wir werden noch auf Jahrzehnte hin eine im Verhältnis große Anzahl aktiver Mitglieder und vergleichsweise wenige Leistungsbezieher haben. Dies ist in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine große Chance, nachhaltig für eine ertragreiche und stabile Altersvorsorge unseres Berufsstandes zu sorgen.

# PTV in Zahlen

Der Geschäftsbericht 2014 sorgt für Überblick: alle wichtigen Entwicklungen und Schlüsselzahlen in komprimierter Form. Er macht zudem die Bedeutung der Daten in Bezug auf Altersversorgung und Lage des Versorgungswerkes transparent.

Das PTV blickt auf ein starkes Jahr 2014 zurück. Das gilt für die Zahl der Mitglieder ebenso wie für die Höhe der Kapitalanlagen. Besonders erfreulich ist dabei der große Anteil an neuen Mitgliedern, der 2014 einen Spitzenwert erreichte. Das Versorgungswerk ist jung. Weit über 90 Prozent der Mitglieder sind in der aktiven Beitragsphase. Daraus ergibt sich eine hohe Liquidität. Die steigenden Beitragseinnahmen legt das PTV inzwischen in mehreren Assetklassen an. Diese aktive Anlagepolitik hat Erfolg und brachte 2014 eine Rendite, die den Kapitalstamm stärkt und zugleich die Zahlungen an die Leistungsbezieher sichert. Diese Zahlungen nehmen zwar auch zu, sind aber im Vergleich zur Einnahme- und Ertragsseite noch zu vernachlässigen.

## Schlüssel- daten Geschäftsjahr 2014

### Kapital

• Gesamtvermögen (inkl. Liquidität):	<b>141.556.000 €</b>
• Kapitalerträge (brutto):	<b>4.745.000 €</b>
• Beitragseinnahmen:	<b>29.057.000 €</b>
• Nettorendite Kapitalanlagen:	<b>3,62 %</b>
• Kosten Kapitalanlagen (% der Kapitalanlagen):	<b>0,08 %</b>

### Mitglieder

• Anwartschaftsberechtigte:	<b>6.339</b>
• Neuzugänge (Stand 31.12.14):	<b>856</b>
• Leistungsbezieher:	<b>80</b>
• Kosten Versicherungsbetrieb (% der Beitragseinnahmen):	<b>3,62 %</b>

### Leistungen

• Versorgung insgesamt:	<b>142.000 €</b>
• Altersrenten:	<b>67.000 €</b>
• Berufsunfähigkeitsrenten:	<b>35.000 €</b>
• Witwen/Witwer-Renten:	<b>33.000 €</b>
• Waisenrenten:	<b>7.000 €</b>



Dr. Dietrich Munz, stellv. Vorsitzender des PTV-Verwaltungsrates und Mitglied der LPK-BW

# Positiver Abschluss

**Eine Rendite über dem Rechnungszins ist das gute Ergebnis für das Geschäftsjahr 2014. Ein sehr gutes sogar, wenn die Zinsentwicklung an den Märkten in die Betrachtung einbezogen wird.**

Mit dem Ergebnis für 2014 gelingt es, wieder an Erträge anzuknüpfen, die über dem Rechnungszins liegen. Dies ist angesichts des sehr niedrigen Zinsniveaus am Markt ein großer Erfolg. Das PTV profitiert dabei vom relativ hohen Bestand an langlaufenden Anlagen, die erst 2025 und später fällig

werden und noch eine gute Verzinsung aufweisen. Ein weiterer Treiber für den Ertrag 2014 ist die Portfolio-Diversifizierung. Neben die festverzinslichen Anlagen treten beim PTV zunehmend renditestarke Aktien und Renten als Fondsbeimischung. Immobilien, Beteiligungen an Wasserkraftwerken in Norwegen sowie spezielle weitere Investments – zum Beispiel Mezzanine – runden das Bild ab.

Mezzanine-Finanzierungen sind eine Mischform zwischen Unternehmensbeteiligung und Kredit. Sie gelten als ein Mittel der Wahl etwa für mittelständische Unternehmen, wenn Banken als Kreditgeber nicht zur Verfügung stehen und das Auflegen von Anleihen schwierig ist. Die erwartete Rendite dieser Investments liegt deutlich über der von klassischen Staatsanleihen oder auch Pfandbriefen.

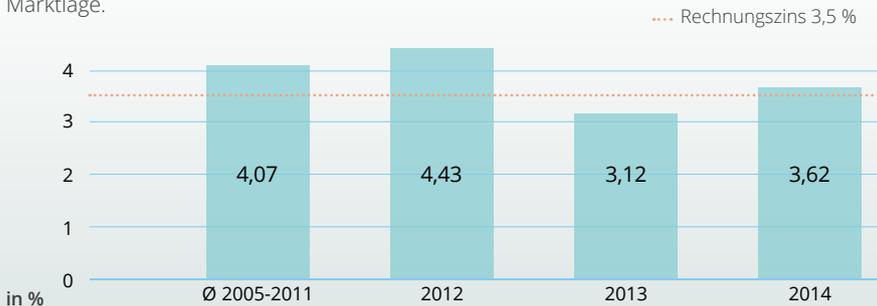
Rendite Kapitalanlagevermögen

**3,62 %**

*„Der Jahresabschluss 2014 zeigt, dass ein aktives Management für überdurchschnittliche Erträge unverzichtbar ist. Dieses leistet auch bei der richtigen Balance der Risiken gute Dienste.“*

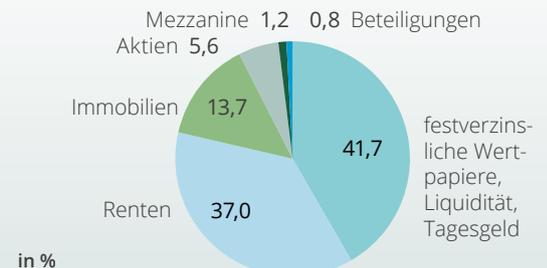
## Nettoverzinsung über Rechnungszins

Das aktive Management der Anlagen sorgt für ausreichende Renditen – trotz schwieriger Marktlage.



## Vermögensstruktur (inkl. Liquidität)

Neben Zinspapieren treten in zunehmendem Maße weitere Assetklassen wie Immobilien und Mezzanine.



# Mehr als Basisrenten

Die wachsende Zahl von Leistungsbeziehern sorgt für eine Zunahme der Zahlungen. Dies entspricht dem PTV-Auftrag und ist versicherungsmathematisch berücksichtigt.

Das Volumen der Zahlungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 22,4 Prozent. Zur Finanzierung nutzt das Versorgungswerk ein kapitalgedecktes Finanzierungsverfahren, das bei der Verzinsung insbesondere das jeweilige Lebensalter des Mitglieds bei Beitragszahlung berücksichtigt.

## Beitrag und Rentenleistung

Eintrittsalter / Geburtsjahr	30 Jahre / 1985
Beitragszahlung	37 Jahre
Beitragshöhe	565,68 €
Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67 Jahren	1.752,08 € / Monat

Modellrechnung lt. Rententabelle für Neuzugänge 2015

## Altersrenten

Auf die Altersrenten entfällt seit 2013 der größte Anteil der Zahlungen. Dieser Wert wird sich in der Zukunft noch erhöhen. So steigerte sich der Anteil der Altersrenten an den Leistungen bereits von 39,7 Prozent (2013) auf 47,2 Prozent im Geschäftsjahr.

## Berufsunfähigkeitsrenten

Voraussetzung für die Zahlung ist die berufsbezogene vollständige Berufsunfähigkeit. 2014 lagen die Zahlungen bei 35.000 Euro.

## Witwen- und Witwerrenten

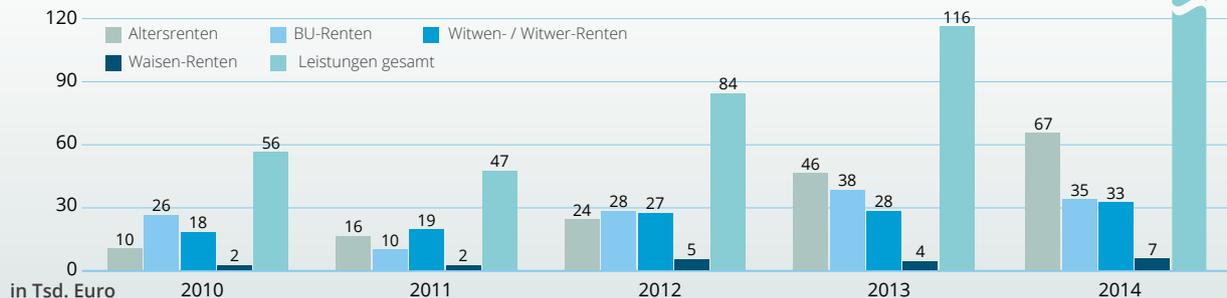
Hier ist über die Jahre eine moderate Steigerung der Zahlungen zu verzeichnen: seit 2010 um 15.000 Euro. 2014 betrugen die Aufwände 33.000 Euro.

## Waisenrenten

Dieser Posten ist mit einem Anteil von 4,9 Prozent der kleinste im Leistungsportfolio. 2014 erhielten die Waisen 7.000 Euro.

## Entwicklung der Leistungen

Die Leistungen des PTV steigen kontinuierlich an, wobei Altersrenten künftig den Löwenanteil darstellen werden.



# Kontinuierliche Zunahme

Die Zahl der Mitglieder hat sich seit 2005 mehr als verfünffacht. Ab 2012 liegt der positive Saldo bei über 700 Neumitgliedern jährlich. Dieser Zuwachs übersteigt den der Rentner erheblich – typisch für ein junges Versorgungswerk.

Zum PTV gehören nicht nur die Psychotherapeuten in Nordrhein-Westfalen. Seit 2009 zählen auch die Mitglieder der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg (LPK-BW) zum Versorgungswerk. Im Juli 2010 kamen die Mitglieder der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer (OPK) hinzu.

## Anwartschaftsberechtigte

Die Zahl aller Anwartschaftsberechtigten betrug im Berichtsjahr 6.339 Personen. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr von fast 16 Prozent und unterstreicht die positive Dynamik bei der

Mitglieder- und Beitragsentwicklung. Die Beiträge hatten den Umfang von über 29 Millionen Euro – ein neuer Rekord.

Die meisten Mitglieder gehören der Altersgruppe der 36- bis 50-Jährigen an. Sie machen fast 53 Prozent der Anwartschaftsberechtigten aus. Lediglich 3,3 Prozent, 210 Psychotherapeutinnen und -therapeuten, sind über 61 Jahre und werden mittelfristig eine Altersrente beziehen. Das Gros der Beitragszahler steht noch mitten in der aktiven Berufstätigkeit.

Zugleich kommen viele junge Mitglieder hinzu: 1.138 sind 35 Jahre und jünger. Dies sorgt für eine sehr gute Bestandsstruktur beim PTV.

## Leistungsbezieher

Im Geschäftsjahr 2014 bezogen 80 Rentner Leistungen vom PTV. Diese kleine Gruppe teilt sich in 45 Altersrentner, heute und auch in Zukunft die größte Gruppe. Außerdem erhielten 14 Witwen und Witwer, 17 Halbweisen und 4 BU-Rentner Zahlungen.

10

## Entwicklung Anwartschaftsberechtigte

Die Zahl der Mitglieder wächst. Diese Trend ist seit der Gründung stabil\* und wird sich auch mittelfristig aller Voraussicht nach fortsetzen.



\* 2012 wurden die Mitglieder ohne Rentenanswartschaft aus der Zählung der aktiven Mitglieder herausgenommen. Daher sinkt in diesem Jahr die Zahl der Anwartschaftsberechtigten.

## Beitragseinnahmen der vergangenen fünf Jahre

Die Beitragseinnahmen steigen aufgrund der größeren Mitgliederzahl und der Zahlungen pro Kopf.



# Umfassender Service

**Mitgliedernähe ist einer der PTV-Leitgedanken. Das zahlt sich aus: Das Vertrauen der Mitglieder in den sorgfältigen Umgang mit den anvertrauten Geldern zeigt sich unter anderem am hohen Volumen freiwilliger Zusatzbeiträge.**

Um Mitgliedernähe herzustellen, nutzt das PTV viele Wege. Dabei ergänzen zunehmend elektronische Kommunikationskanäle die Kontaktmöglichkeiten.

## Geschäftsstelle

Kompetente Ansprechpartner in der Geschäftsstelle stehen Mitgliedern bei jeder Kontaktaufnahme zur Verfügung. Auf der Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages nutzt das PTV dazu kostenoptimal die Einrichtung der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen.

## Onlinedienste

Zur Onlinepräsenz ist seit 2015 das Mitgliederportal hinzugekommen. Damit erweitert das PTV sein Serviceangebot um einen kompletten Kommunikationskanal (s. S. 15). Die sehr positive Resonanz zeigt, dass viele Mitglieder das neue Angebot schätzen.

## Interessenvertretung

Das PTV ist auf nationaler und europäischer Ebene für die Interessen seiner Mitglieder aktiv und zwar über die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e.V. (ABV), der Spitzenorganisation der 89 deutschen Versorgungswerke.

## Beiträge

Durch schlanke Abläufe und Synergien ist gesichert, dass der Großteil der Gelder in die Kapitalanlage fließt. So erreichten die Kosten für den Versicherungsbetrieb 2014 mit 3,62 Prozent des Beitragsvolumens einen neuen Tiefstwert. Diese Effizienz erzeugt Vertrauen. Sichtbarer Beleg dafür sind die hohen freiwilligen Beitragszahlungen.

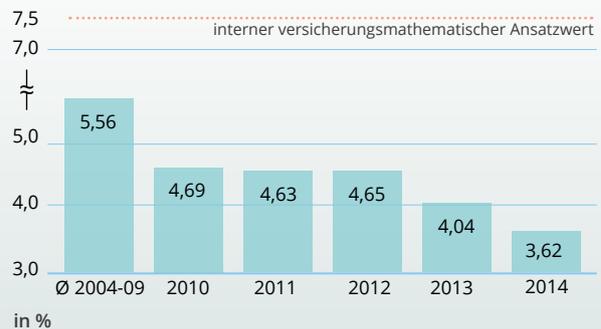
### Entwicklung der freiwilligen Zusatzbeiträge

Die Zusatzbeiträge haben für die PTV-Mitglieder eine große Bedeutung. 2014 betragen sie fast 53 % des Beitragsaufkommens. Sie waren also höher als der Anteil der Pflichtbeiträge.



### Kosten für den Versicherungsbetrieb

Leitlinie des PTV ist es, die Verwaltungskosten gering zu halten. Bis auf die Gründungsphase lagen diese unter 5 Prozent. Aktuelles Ziel ist es, die Aufwände unter 4 Prozent zu halten.



# Stabiles Wachstum

**Die Dynamik des Versorgungswerkes ist auf der Kapitaleseite deutlich spürbar. Der Buchwert der Kapitalanlagen ist auch 2014 weiter gestiegen.**

Bei der Schaffung von dauerhaften Werten für die Mitglieder orientiert sich das PTV an zwei Leitlinien. So genießt bei allen Kapitalanlagen Sicherheit den Vorrang vor Rendite. Außerdem liegt ein Fokus auf nachhaltigen Investments, solange diese die satzungs- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllen.

## Vermögenslage

Die Kapitalanlagen des Versorgungswerkes haben im Jahr 2014 um 30,18 Millionen Euro zugenommen. Das sind 28,8 Prozent Zuwachs. Der Verwaltungsrat hat dabei das Ziel der Diversifizierung kontinuierlich verfolgt und vermehrt in Realwerte investiert. Resultate sind eine optimierte Rendite, ein vermindertes Risiko und eine vorbeugende Wirkung beim Blick auf den Geldwert.

## Ertragslage

2014 konnte das Versorgungswerk gut 4,7 Millionen Euro Ertrag aus den Kapitalanlagen erzielen. Im Vorjahr waren es 3,1 Millionen Euro. Dies macht eine Steigerung von 1,6 Millionen Euro oder circa 52 Prozent aus. Dieses erfreuliche Ergebnis führt zusammen mit den Zinsen aus den festverzinslichen Wertpapieren und den Ausschüttungen der Fonds zu einer deutlich höheren Nettorendite als 2013.

## Finanzlage

Die Liquidität des PTV zeigt ein erfreuliches Bild, da sich die ausbezahlten Rentenleistungen auf einem moderaten Niveau bewegen, während die Zahl der Mitglieder und damit die Summe der

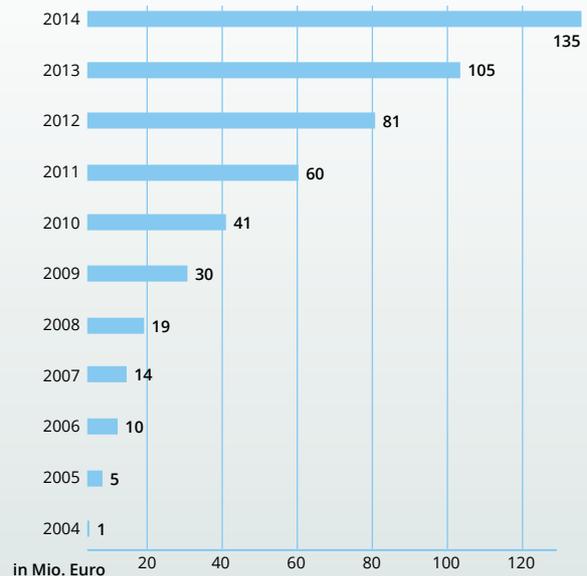
Beiträge ansteigen. Hinzu kommen die erwirtschafteten Erträge, die sich aufgrund der zunehmend aktiveren Anlagepolitik auch zukünftig gut entwickeln sollten.

## Versicherungsmathematik

2014 gab es keine versicherungsmathematisch bedingten Anpassungen. Die erzielte Nettorendite lag über dem Rechnungszins in Höhe von 3,5 Prozent und deckte diesen somit vollständig ab.

## Entwicklung Kapitalanlagen

Das Kapitalpolster wächst kontinuierlich: Seit 2011 um über 20 Millionen Euro pro Jahr.



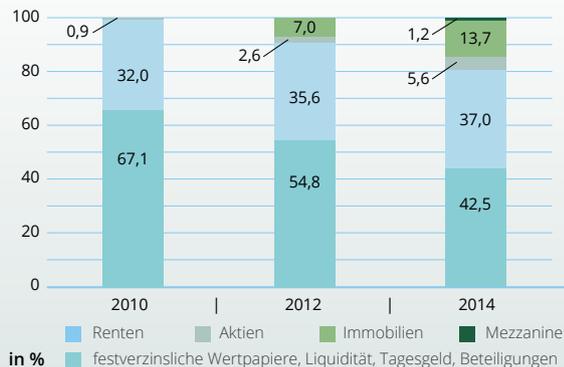
# Nachhaltige Investments

Anlagespezialisten managen die PTV-Investments aktiv. Das heißt, nach Absprache und unter Kontrolle des Verwaltungsrates kaufen sie Anlagen, stocken diese auf oder verringern und verkaufen Investments.

Aktien, Renten, Immobilien und spezielle weitere Investments sind im PTV-Portfolio in Fonds zusammengefasst. Grundsätzlich investiert das Versorgungswerk nicht in Anlagen, deren Gewinne auf Kinderarbeit, Rüstungsgeschäften oder ökologisch strittigen Projekten basieren. Für die Steuerung der Fonds im Rahmen der Anlagerichtlinien zeichnen deren Manager verantwortlich.

## Anteil der Assetklassen

Obwohl noch dominierend, geht der Anteil der Zinsanlagen zugunsten von Assets mit besseren Renditechancen zurück.



## Anlage der Kapitalzuflüsse

**Direktbestand:** Das PTV investierte 7,9 Millionen Euro in festverzinsliche Wertpapiere. Trotzdem verringerte sich deren Gesamtanteil im Portfolio um über 4,6 Prozent auf 35,4 Prozent. Grund ist die Diversifizierung der Anlagen.

**Fonds:** Diese Bestände bekommen eine zunehmend größere Bedeutung für das PTV. Aktuell sind 57,5 Prozent des Kapitals in Fonds angelegt (2013 54,22 Prozent).

**Renten- und Aktienfonds:** Renten- sowie Mischfonds für Aktien und Renten stellen mit über 42,6 Prozent Anteil knapp die Hälfte des Vermögens. Diese Assetklasse wird weiter ausgebaut, um die Risikostreuung zu erhöhen. 2014 investierte das PTV 4,6 Millionen Euro in Renten- und 5 Millionen Euro in Mischfonds.

**Immobilien:** Diese Investments erhöhen den Anteil der Realwerte im Gesamtportfolio. Als Kapitalanlage haben sie klare Vorzüge: laufende Mieterträge, Wertbeständigkeit, Inflationsschutz. Derzeit ist der Immobilienanteil im PTV-Portfolio noch gering. Doch das ändert sich sukzessive: 2014 flossen 10,9 Millionen Euro in die Assetklasse, darunter erstmals in einen Fonds, dessen Schwerpunkt bei Hotelobjekten in Deutschland liegt.

**Mezzanine:** Hier wird 2014 erstmals investiert. Im Geschäftsjahr flossen 1,75 Millionen Euro in einen Mezzanine-Fonds.

**Beteiligungen und Sonstiges:** Die Beteiligung an zwei Wasserkraftwerken umfasst 0,8 Prozent des Gesamtvermögens. Tagesgeld und liquide Mittel haben etwa den Umfang wie in den Vorjahren. Über 93 Prozent des Kapitals sind so mittel- bis langfristig ertragsorientiert angelegt.



## Das war 2014

Das Geschäftsjahr zeichnete sich intern vor allem durch Kontinuität und Stärkung der Strukturen des Versorgungswerkes aus.

### Neuwahl

Die Vertreterversammlung hat für die Wahlperiode 2014 bis 2019 folgende Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt: Olaf Wollenberg als Vorsitzender, Dr. Dietrich Munz als stellv. Vorsitzender sowie Rolf Mertens, Ingrid Roelle und Dr. Wolfram Rosendahl. Damit sind beste Voraussetzungen geschaffen, um an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen.

### Risikomanagement

Der Ausbau der Risikovorsorge ging 2014 systematisch weiter. Die Risikotragfähigkeit ruht so trotz Niedrigzinsphase auf einem stabilen Fundament. Dazu gehören eine erhöhte Zinsunterdeckungsreserve auf jetzt 13 Millionen Euro und Verlustrücklage auf 6,7 Millionen Euro. Hinzu kommt eine Rückstellung für Rechnungsgrundlagen von 5 Millionen Euro.

### SEPA-Einführung

Am 1. Februar 2014 ersetzte mit der Umstellung auf den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA) ein neues Verfahren die bisherigen unbaren Zahlungsabläufe. Die Umstellung hat auch die Geschäftsstelle beschäftigt. Sie ist erfolgreich sowie für die meisten Mitglieder ohne eigene Aufwände abgelaufen.

## Das ist 2015



Im laufenden Jahr erhöht das PTV die Diversifizierung des Portfolios und stärkt so die Anlagenseite weiter. Bei den Services steht das Mitgliederportal im Zentrum der Aktivitäten.

### Diversifizierung Portfolio

Um den Kapitalertrag in der andauernden Niedrigzinsphase zu sichern, treten neben die festverzinslichen Wertpapiere im zunehmenden Maße weitere Assetklassen. Dazu gehören Aktien, Immobilien und auch Mezzanine, die 2014 neu hinzugekommen sind. Diese Diversifizierung baut das Versorgungswerk 2015 weiter aus.

### Neues Mitgliederportal

Die Kommunikation mit dem PTV in einer geschützten Umgebung online abwickeln – das überzeugt. Schon ein Viertel der Mitglieder hat sich registriert. 18 Prozent können bereits alle Leistungen nutzen. Neben dem Komfort und den Einspareffekten für Mitglieder ergeben sich auch für das PTV Prozessverbesserungen, die sich günstig auf die Verwaltungskosten auswirken.

### Mehr Berufsanfänger

2014 gab es einen Saldo von über 850 neuen PTV-Mitgliedern. Die Aussichten für 2015 sind aufgrund der Zunahme an Psychotherapeuten positiv. So stieg deren Zahl in Deutschland laut Bundespsychotherapeutenstatistik weiterhin an. Das PTV rechnet für 2015 mit einem Zuwachs von circa 600 beitragspflichtigen Mitgliedern.



**Jetzt  
registrieren!**  
portal.ptv-nrw.de

Mitgliederportal  
des PTV

# Neu für Sie: Das Mitgliederportal



Bequem und sicher online kommunizieren – unter **portal.ptv-nrw.de** können Sie Ihre komplette Kommunikation mit dem Versorgungswerk in einer geschützten Umgebung online abwickeln:

- Sie empfangen Mitteilungen des Versorgungswerkes einfach über das Portal und können die Korrespondenz elektronisch archivieren.
- Der Onlineversand Ihrer Nachrichten und Unterlagen an das PTV via Portal ist bequem und sicher.
- Ob zu Hause, im Büro oder unterwegs – Sie haben per PC, Notebook, Tablet und Smartphone stets Zugriff auf das PTV und Ihre persönlichen Unterlagen.

## Ohne Zweifel sicher

Sicherheit und Verlässlichkeit sind die Prämissen der Arbeit des PTV. Das gilt auch für unser Mitgliederportal. Ihre Daten sind elektronisch bestens gegen Eingriffe Dritter geschützt. Zudem erhalten Sie eine persönliche elektronische Akte. Nur Sie und die durch das PTV berechtigten Personen haben Zugriff.

## Ihr Kapital und Ihre Zeit

Sie erwarten, dass das PTV Sie von der Verwaltung Ihrer Altersvorsorge entlastet. Zu Recht. Das neue Portal hilft Ihnen und uns, Zeit und Geld – Papier, Porto und Handling – zu sparen. Dies sorgt mittelfristig für noch niedrigere Verwaltungskosten.

## Kontakt

Geschäftsstelle PTV

Breite Straße 69  
40213 Düsseldorf  
Postanschrift:  
Postfach 10 52 41  
40043 Düsseldorf

Telefon: 0211 179 369-0  
Fax: 0211 179 369-55  
office@ptv-nrw.de  
www.ptv-nrw.de



Sie wissen nicht, wer Ihr persönlicher Ansprechpartner ist? Einfach auf [www.ptv-nrw.de](http://www.ptv-nrw.de) Ihren Nachnamen eingeben. Die Suche ermittelt dann Ihren Sachbearbeiter.



Versorgungswerk der  
Psychotherapeutenkammer  
Nordrhein-Westfalen (PTV)

Breite Straße 69  
40213 Düsseldorf

Postanschrift:  
Postfach 10 52 41  
40043 Düsseldorf

office@ptv-nrw.de  
www.ptv-nrw.de

Der PTV Geschäftsbericht  
2014 ist auf RecyStar® Polar  
gedruckt. RecyStar® Polar  
ist ein Recyclingpapier,  
hergestellt aus 100 Prozent  
Altpapier und mehrfach nach  
Öko-Standards zertifiziert.

ClimatePartner  
**Klimaneutral**  
Druck | ID 10095-1509-1001